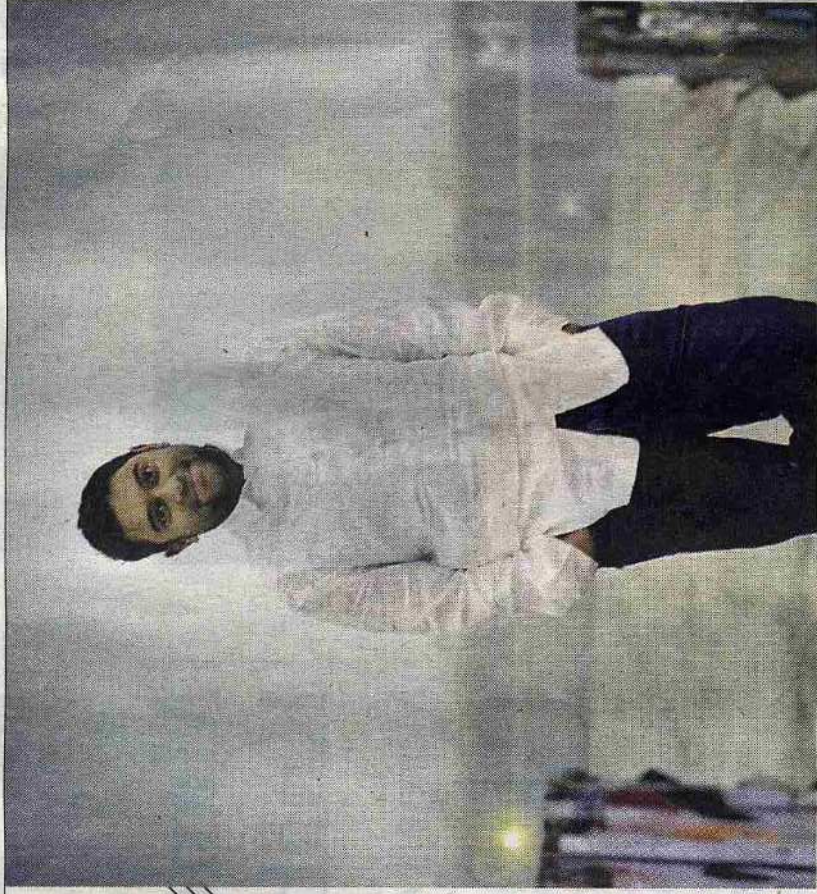


# 30 HAMBURG

## LAISZHALLE

### Sinfonieorchester Harvestehude: Festkonzert zum 50. Geburtstag

Wie klingt ein Orchester, in dem neben der ehemaligen Studentin der Hochschule für Musik und Theater und einer musisch-juristischen Doppelbegabung, die sich dann doch für den Brotberuf statt die brotlose Kunst entschieden hat, auch der renommierte Chirurg am ersten Pult der zweiten Geige sitzt? Im Falle des Harvestehuder Sinfonieorchester muss man feststellen: Ein solcher Klangkörper aus ganz normalen Profis, begabten Laien und inspirierten Semi-Professionellen



besitzt eine Wucht, die man manchem verschnarchten Beamtenorchester wünschen würde. Ein grundlegender Motivationsmotor der Harvestehuder ist ihre Selbstverwaltung. Gagen erhalten weder die Orchestermitglieder noch der Dirigent, selbst die oft prominenten Solisten sind meist ohne Honorar bereit, den Idealisten zu helfen. Der Aufwand für Saalmiete, Noten und Aufführungsrechte wird zum großen Teil durch Kartenverkäufe gesichert. Eine öffentliche Förderung erhalten die Harvestehuder nicht. Der Verein leistet hier wichtige Hilfe. Er wurde 1993 noch als „Harvestehuder Studentenorchester Förderverein“ gegründet.

Die Umbenennung in „Sinfonieorchester“ war nicht nur Ausdruck gewachsenen Selbstbewusstseins. Wäh-

rend die Gründung des Orchesters 1966 durch den damaligen Dirigierstudenten Christoph Prick noch an der Musikhochschule stattfand und die Mitglieder allein Studierende waren, ist die Mischung heute generationenübergreifend. Unter Streichern und Holzbläsern finden sich viele alte Hasen, der Nachwuchs kommt aus Jugendorchestern.

Maestro ist seit 2013 der in Malaysia geborene, aufstrebende Jungdirigent Harish Shankar (31, Foto). Im Festkonzert zum 50-jährigen Jubiläum des Orchesters am Sonnabend, dem 30. Januar um 20 Uhr in der Laeishalle besteigen die Musiker mit Gustav Mahlers gigantischer Sinfonie Nr. 5 einen Gipfel des Repertoires.